

1. Record Nr.	UNINA9911129062303321
Autore	Geldner-Belli Jens Jens Geldner-Belli, Universität Koblenz, Deutschland
Titolo	Inklusion, das Politische und die Gesellschaft : Zur Aktualisierung des demokratischen Versprechens in Pädagogik und Erziehungswissenschaft / Jens Geldner-Belli
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783839453025 383945302X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (290 p.)
Collana	Pädagogik
Disciplina	370
Soggetti	Inklusion Inclusion Politik Politics Gesellschaftsanalyse Social Analyses Demokratie Democracy Behinderung Disability Studies Bildungspolitik Educational Policy Macht Power Radikaldemokratie Radical Democracy Demokratietheorie Theories of Democracy Hegemonietheorie Hegemony Theory Education Bildung Ethik Ethics Bildungstheorie Theory of Education Politische Philosophie Political Philosophy

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Keeping the debates open – Inclusion as an unassailable democratic claim of universal participation in education.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Vorwort 7 1 Hinführung, oder: Das Problem mit der Teilhabe und die Suche nach der politischen Dimension von ›Inklusion‹ 13 2 Zwischen Anspruch und Wirklichkeit (sbeschreibung) - Annäherung an ein umstrittenes Feld 31 3 ›Inklusion‹ und das Politische - radikaldemokratische Denkfiguren 75 4 ›Inklusion‹ und Gesellschaftsanalyse - Inklusionsforschung als hegemoniales Projekt 155 5 Bilanzierung: Inklusionspädagogik und -forschung als radikales Investment 239 6 Literaturverzeichnis 257
Sommario/riassunto	Ideologievorwurf, Ressourcen-Etikettierungs-Dilemma, exkludierende pädagogische Praxen – die Hoffnungen inklusiver Pädagogik scheinen weitgehend enttäuscht. Es gilt daher auszuloten, ob und wie ein bildungspolitisches Projekt der Inklusion noch einen Beitrag zur Demokratisierung des Bildungssystems leisten kann. Was kann es heißen, die Debatten um Inklusion zu (re-)politisieren? Was, sie gesellschaftstheoretisch zu fundieren? Mithilfe radikaler Demokratietheorien zeigt Jens Geldner, dass es sich hier wie dort von Essentialismen und diskursiven Schließungen dessen zu lösen gilt, was Inklusion sein soll. Was bleibt, ist ein Einsatz für die Anerkennung der Kontingenz und Umstrittenheit pädagogischer Ordnungen. »Eine Publikation, die die Diskussion um Inklusion als Begriff wie als Gesellschaftsprojekt bereichern kann, insbesondere im Hinblick auf akademische Diskurse und Forschungsvorhaben.«

2. Record Nr.	UNINA9911153911203321
Autore	Schmidt Elke Elisabeth
Titolo	Liebe und Bedeutsamkeit : Ein philosophischer Versuch / Elke Elisabeth Schmidt
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill mentis, 2022
ISBN	9783969752494 3969752493
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (355 pages)
Disciplina	301
Soggetti	Emotion conceptual analysis Gefühl Sorge Einheit Dialog Wert Cluster Begriffsanalyse feelings concern union value dialogue
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages 317-330) and indexes.
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Vorwort -- Teil A Einleitung und Methodologie -- Kapitel 1. Einleitung -- Kapitel 2. Methodologie in der Philosophie der Liebe -- 2.1 Definitionen und ihre Probleme -- 2.2 Zur Methode dieser Arbeit I -- Teil B Philosophische Theorien der Liebe: Standardpositionen -- Kapitel 3. Liebe und Sorge -- 3.1 Sorge: Eine Analyse -- 3.2 Harry Frankfurts Sorgetheorie der Liebe -- 3.3 Einwände gegen die Sorgetheorie -- 3.3.1 Selbstaufgabe -- 3.3.2 Autonomie -- 3.3.3 Reziprozität -- 3.3.4 Unerwiderte Liebe -- 3.3.5 Irrelevanz -- 3.4

Altruismus und Egoismus -- 3.5 Sorge und das Wesen der Liebe --
 Kapitel 4. Liebe und Einheit -- 4.1 Zwei Modelle: Eine Skizze -- 4.1.1
 Das Strebens-Modell -- 4.1.2 Das moderate Modell -- 4.2 Über
 Orchester und Paare: Das moderate Modell -- 4.3 Robert Nozicks
 Einheitstheorie der Liebe -- 4.4 Einwände gegen die Einheitstheorie --
 4.4.1 Ontologie, Autonomie und Sorge -- 4.4.2 Ockham und
 mangelnde Spezifität -- 4.4.3 Nichtideale Liebe -- 4.5 Einheit und das
 Wesen der Liebe -- Kapitel 5. Liebe und Dialog -- 5.1
 Voraussetzungen: Gemeinsame Handlungen und Emotionen -- 5.1.1
 Gemeinsame Handlungen -- 5.1.2 Gemeinsame Emotionen -- 5.2
 Angelika Krebs' Dialogtheorie der Liebe -- 5.3 Einwände gegen die
 Dialogtheorie -- 5.3.1 Normativität -- 5.3.2 Einheit -- 5.3.3 Spezifität
 -- 5.4 Dialog und das Wesen der Liebe -- Kapitel 6. Liebe, Wert und
 Eigenschaften -- 6.1 Worum es geht: Drei Fragen -- 6.2
 Wertentdeckung und Wertgebung -- 6.3 Liebe und Eigenschaftsbezug
 -- 6.3.1 Liebe und subjektspezifische Eigenschaften -- 6.3.2 Liebe und
 allgemein-personale Eigenschaften -- 6.3.3 Liebe und historisch-
 relationale Eigenschaften -- 6.4 Liebe ohne Eigenschaftsbezug? --
 6.4.1 Die subjektive Wertgebung der Liebe -- 6.4.2 Einwände:
 Wertgebung, Eigenschaftsbezug und Begründbarkeit -- 6.5 Wert,
 Eigenschaften und das Wesen der Liebe -- Teil C Liebe als Emotion: Ein
 Versuch -- Kapitel 7. Philosophische Emotionstheorien -- 7.1
 Grundlagen der philosophischen Emotionsforschung -- 7.1.1
 Begriffliches -- 7.1.2 Emotionen als eigene Art -- 7.1.3 Intentionalität
 -- 7.1.4 Angemessenheitsbedingungen und Widerständigkeit -- 7.1.5
 Phanomenalität -- 7.1.6 Körperlichkeit -- 7.2 Emotionstheorien im
 Überblick -- 7.2.1 Emotionen als körperliche Empfindungen -- 7.2.2
 Emotionen als Urteile -- 7.2.3 Emotionen als Wahrnehmungen -- 7.2.4
 Emotionen als Bewertungen und Bewertungsmuster -- 7.3 Emotionen
 als erlebte Bedeutsamkeit -- 7.3.1 Emotionen als erlebte
 Bedeutsamkeit: Die Grundidee -- 7.3.2 Einwände und Repliken -- 7.3.3
 Vielfalt, Holismus, Narration und Bedeutsamkeit -- Kapitel 8. Das 3-
 Ebenen-Modell der Liebe -- 8.1 Ebene 1: Liebe als Emotion eigener Art
 -- 8.2 Ebene 2: Liebe als Emotionsmuster -- 8.3 Ebene 3: Liebe als
 Meta-Emotion -- 8.4 Zwei Einwände und ein kleiner Exkurs über
 Dispositionen -- 8.4.1 Das tying problem -- 8.4.2 Das problem of
 disruption -- 8.5 Verwandte Theorien -- Kapitel 9. Liebe als
 Emotionsmuster -- 9.1 Eine erneute Problembeschreibung -- 9.2
 Familienähnlichkeiten -- 9.3 Cluster -- 9.3.1 Das offene Cluster-
 Modell -- 9.3.2 Das Kern-Cluster-Modell -- 9.3.3 Das Hierarchie-
 Cluster-Modell -- 9.3.4 Zur Methode dieser Arbeit II -- 9.4 Liebe als
 Emotionsmuster: Das Kern-Cluster-Modell -- 9.4.1 Liebesemotion --
 9.4.2 Sympathie -- 9.4.3 Achtung -- 9.4.4 Sorge -- 9.4.5 Verlangen
 nach körperlicher Nähe -- 9.4.6 Verlangen nach geistiger Nähe --
 9.4.7 Verlangen nach gemeinsamen Aktivitäten -- 9.4.8 Verlangen
 nach Reziprozität -- 9.5 Perverse Liebe -- Kapitel 10. Was noch zu
 sagen bleibt -- 10.1 Zur Verlaufsgestalt der Liebe -- 10.2 Liebe und
 Sex -- 10.2.1 Gibt es eine notwendige Beziehung zwischen Liebe und
 sexuellem Begehren? -- 10.2.2 Sind Liebe und sexuelles Begehren
 überhaupt kompatibel? -- 10.3 Wen lieben wir warum und wie? --
 10.3.1 Personen und Eigenschaften als Objekte der Liebe -- 10.3.2 (Un)
 bedingte Liebe -- 10.3.3 (Un)begründete Liebe -- Literatur --
 Sachregister -- Personenregister.

Sommario/riassunto

Was ist Liebe? Dieses Buch will mit analytischem Handwerkszeug die
 Frage nach dem Wesen der Liebe beantworten. Dabei soll weder ihre
 Vielgestaltigkeit aus dem Blick geraten noch soll das Phänomen mit der
 definitorischen Schere zurechtgestutzt werden. In insgesamt zehn
 Kapiteln werden sowohl die Grenzen klassischer Versuche aufgezeigt,

die Liebe zu verstehen, wie auch ein neues Modell der Liebe entwickelt. Auf der Grundlage einer allgemeinen Theorie, derzufolge nur durch Emotionen für uns etwas bedeutsam ist, wird der emotionale Charakter der Liebe in den Vordergrund gestellt. Bei dem Versuch, das spezifische emotionale Phänomen der Liebe zu bestimmen, zeigt sich: Liebe gibt es auf drei Ebenen – als Liebesanfall, als Emotionsmuster und als Meta-Emotion.
